

Protokoll der Sitzung der Projektgruppe Industriekultur

Datum: 18.08.2020

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig

Protokollführer: Thies Schröder, Heinrich Moritz Jähnig

Anlagen: Präsentation Geschäftsstelle EMMD

Teilnehmer:

Burgenlandkreis

Dammrau, Christine

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Bachmann, Lisa

Ferropolis GmbH

Schröder, Thies; Geschäftsführung

Förderverein zum Aufbau des Dokumentationszentrums IndustrieKulturlandschaft Mitteldeutschland e. V.

Netzband, Dr. Maik; Projektmanager

INNOVENT e. V.

Roth, Constanze

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Littkopf, Sophia

Kulturstiftung Hohenmölsen

Kalteich, Ulrike; Leiterin der Geschäftsstelle

Landkreis Altenburger Land

Kiesewetter-Lorenz; Angela

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Holz, Uwe; amt. Kulturamtsleiter, Leiter des Industrie- und Filmmuseums Wolfen
Sachenbacher, Anja

Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH

Neumann; Julia

Standortinitiative Wurzener Land e. V.

Heß, Ulrich

Verein für Industriekultur Leipzig e. V.

Jähnig, Heinrich Moritz

Verein Mitteldeutsche Gesellschaft für Industriekultur

Ohse, Andreas

Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH

Kautz, Annett; Handlungsfeldmanagerin Kultur- und Tourismuswirtschaft

Opitz, Jan; Projektmanagement

Tagesordnung

- TOP 01 Bericht aus den Bundesländern
- TOP 02 Stand Innovationsregion Mitteldeutschland (länderübergreifende GRW-Fördermaßnahme und Unternehmen Revier)
- TOP 03 Strukturstärkungsgesetz (und die Rolle der Industriekultur darin)
- TOP 04 Vorstoß der Allianz Industriekultur/Bergbaugeschichte in Richtung MdB Wanderwitz und MdB Budde
- TOP 05 Arbeit der Projektgruppe Industriekultur Mitteldeutschland nach dem Sommer, neue Ziele, neuer Austausch
- TOP 06 Sonstiges
- TOP 07 Termine

Die Sitzung findet als Videokonferenz und analoge Sitzung statt.

Begrüßung durch Jan Opitz für den Tagungsort Europäische Metropolregion Mitteldeutschland.
Begrüßung durch Thies Schröder und Moritz Jähmig als Sprecher der Projektgruppe.

TOP 01 Bericht aus den Bundesländern

Sophia Littkopf (Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Projektleiterin Jahr der Industriekultur Sachsen 2020) berichtet zum Stand des Jahres der Industriekultur in Sachsen. Nach einer COVID19-bedingten Zwangspause können inzwischen alle Veranstaltungen durchgeführt werden, einige in veränderter, der Pandemie angemessener Form. Nur wenige Veranstaltungen mussten vollständig abgesagt werden, darunter die Maker Fair.

Stattdessen konnten kurzfristig neue Formate entwickelt und angeboten werden, die das Thema Industriekultur an eine allgemeine Öffentlichkeit vermitteln, so bspw. die App-Tour „Industriekultur-Rallye“, initiiert vom Kulturräum Zwickau. Dieses Konzept konnte auch in anderen sächsischen Regionen genutzt werden.

Nächste Schwerpunkte im Jahr der Industriekultur sind der Tag des offenen Denkmals und die Fortsetzung der podcast-Serie zur Industriekultur in Kooperation mit detektor fm.

Als Folge des Jahres der Industriekultur in Sachsen wird derzeit die Gründung einer Interessenvertretung Industriekultur in Sachsen beraten. Geprüft wird die Gründung eines Vereins. Dazu soll am 19.10. eine Werkstatt stattfinden.

Für DOKMitt e.V. macht Maik Netzband auf die AG Industriekultur des Landesverbandes Sächsischer Heimatschutz e.V. aufmerksam, er empfiehlt eine Vernetzung.

Sophia Littkopf berichtet über weitere kommende Projekte, vor allem die IBUG in Zwickau im August, September mit einem auf die Stadt ausgeweiteten Programm rund um den Schwerpunkt Ehemaliges königliches Krankenstift Zwickau.

Eine Abschlussveranstaltung des Jahres der Industriekultur ist aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht geplant.

In Sachsen ist die Industriekultur als neues Referat „Strukturwandel und Industriekultur, Europa und Internationales“ nun im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus der Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Frau Barbara Klepsch zugeordnet. Das Referat wird geleitet von Gordian Meyer-Plath.

Ulrich Hess (Standortinitiative Wurzener Land e.V.) berichtet zum Thema der verstärkten Kooperation zwischen Industriekultur-Orten und Geoparks. Acht Geoparks aus dem mitteleuropäischen Raum werden sich am 10.11.2020 treffen und beraten, wie man die Inhalte der Geoparks (Rohstoffe) noch stärker mit der Vermittlung des industriekulturellen Erbes verbinden kann.

Uwe Holz (Industrie- und Filmmuseum Bitterfeld Wolfen/amtierender Kulturamtsleiter) unterstreicht den holistischen Ansatz, Industriekultur mit geologischen, biologischen etc. Inhalten zu verbinden, dies insbesondere vor dem Erfahrungshintergrund völlig neu gestalteter, menschengemachten Landschaften, wie sie die Braunkohleförderung hervorgebracht hat.

Zum Stand der Industriekultur in Sachsen-Anhalt berichten Andreas Ohse (Mitteldeutsche Gesellschaft für Industriekultur) und Thies Schröder (Ferropolis), dass eine Kabinettsvorlage für eine Industriekultur-Strategie des Landes erarbeitet wurde, die aber im Landtag bisher nicht vorgelegt wurde. Eine Koordinierungsstelle Industriekultur ist derzeit ausgeschrieben und soll erstmals besetzt werden.

Die Mitteldeutsche Gesellschaft für Industriekultur e.V. arbeitet weiter an der umfassenden Dokumentation der Zeitzugnisse. Andreas Ohse macht insbesondere auf den „ungehobenen Schatz“ Geiseltalmuseum in Verantwortung der MLU und der Stadt Halle/Saale aufmerksam.

Für Thüringen führt Constanze Roth (INNOVENT e.V.) aus, dass Mittel für die Bestandsaufnahme und Vernetzung von Industriebauten, den sog. „Kulturfabriken“, kurzfristig durch die Staatskanzlei zur Verfügung gestellt wurden. Das Vorhaben wird geleitet von Andreas Christoph, Thüringische Universitäts- und Landesbibliothek, und ist als großer Erfolg von zivilgesellschaftlichen Initiativen wie Industriekultur.Ost zu werten.

TOP 02 Stand Innovationsregion Mitteldeutschland (länderübergreifende GRW-Fördermaßnahme und Unternehmen Revier)

Anett Kautz (EMMD) berichtet zum Stand der Förderprojekte. Die Erarbeitung einer aus GRW-Mitteln geförderten „Studie Industriekultur Mitteldeutschland“ soll noch im August 2020 EU-weit ausgeschrieben werden. Die Studie soll im Oktober 2021 vorliegen. Die Projektgruppe Industriekultur soll durch zwei Personen in einer Lenkungsgruppe vertreten sein. Die Sprecher der Projektgruppe werden dies übernehmen, wenn sich kein weiteres Mitglied der Projektgruppe dazu bereiterklärt.

Aktuell läuft auch wieder der Ideenwettbewerb „Unternehmen Revier“, zu dem 74 Projektskizzen eingereicht wurden. Die Auswahl der zu fördernden Projekte soll im Oktober 2020 erfolgen. Die Projekte müssen bis 2024 umgesetzt sein.

Es ist noch unsicher, ob 2022 ein nächster Ideenwettbewerb „Unternehmen Revier“ stattfinden soll, generell ist aber vorgesehen, dieses Format mit Mitteln des BMWI in den nächsten 10 Jahren fortzuführen.

TOP 03 Strukturstärkungsgesetz (und die Rolle der Industriekultur darin)

Anett Kautz stellt die im Strukturstärkungsgesetz geplanten Förderprogramme vor, darunter insbesondere das Programm STARK. (S. Anlage) Die Richtlinie dieses Programms soll demnächst veröffentlicht werden. (Inzwischen ist dies erfolgt, s. <https://www.bundesanzeiger.de/pub/de/amtliche-veroeffentlichung/>)

Auch die Beauftragte für Kultur und Medien werden Mittel für Industriekultur-Projekte aus dem Strukturstärkungsgesetz vergeben.

Maik Netzband (DOKMitt e.V.) führt aus, dass unter anderem eine Halle in Espenhain (TDE) und der Standort CULT in Neukirchen durch den Sächsischen Landeskonservator besucht wurden. Die Länder erstellen Listen schützenswerter Industrieorte und melden diese an BKM. Diese Neuinventarisierung erfolgt mit aufgestocktem Personal, die Bestandsaufnahme berücksichtigt laut Uwe Holz auch die Fragen der Nachnutzung und Inwertsetzung.

TOP 04 Vorstoß der Allianz Industriekultur/Bergbaugeschichte in Richtung MdB Wanderwitz und MdB Budde

Einige Mitglieder der Projektgruppe Industriekultur Mitteldeutschland haben sich kurzfristig zur Allianz Bergbau zusammengefunden und sich in einem Brief an die MdBs Marco Wanderwitz (CDU, Beauftragter Neue Bundesländer) und Katrin Budde (SPD, Vors. Kulturausschuss) gewendet.

Maik Netzband berichtet vom Gespräch mit MdB Wanderwitz, Thies Schröder vom Gespräch mit MdB Budde und MdL Kolb-Janssen.

Beide MdBs haben zugesagt, sich für das Thema Industriekultur einzusetzen und hierzu das Gespräch mit der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien Monika Grütters zu suchen.

Inzwischen liegt ein Entwurf eines Gemeinsamen Antrages der Fraktionen der CDU und der SPD des Deutschen Bundestages in Sachen Industriekultur vor.

TOP 05 Arbeit der Projektgruppe Industriekultur Mitteldeutschland nach dem Sommer, neue Ziele, neuer Austausch

Arbeitsplan der PG Industriekultur für Herbst / Winter 2020

Folgende Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder der PG wurden gesammelt:

- Austausch mit den Tourismusmarketinggesellschaften der Länder zur Stellung des Industrietourismus (bspw. noch zu geringe Berücksichtigung im Masterplan Tourismus des Landes Sachsen-Anhalt, andererseits großes Interesse des Sächsischen Ministeriums und der Stadt Leipzig, den Industrietourismus zu stärken)
- Gemeinsame Arbeit am IndustriekULTUR-Begriff, Beziehungen zur Kultur- und Kreativwirtschaft, zum Marketing der Länder
- Stand der Dokumentationen Industriekulturelles Erbe in den Landesdenkmalämtern
- Kooperation mit den Geoparks in Mitteldeutschland
- Entwicklung des Sächsischen Wirtschaftsarchivs zu einem Mitteldeutschen Wirtschaftsarchiv, gemeinsam mit IHKs, HWKs
- Strategiesitzung LEBENDIGE Industriekultur, Einbindung von Unternehmen etc., hierzu ggf. Aktualisierung der Handlungsempfehlungen

TOP 06/07 Sonstiges/Termine

DOKMitt e.V. plant für dieses Jahr noch eine Veranstaltung mit Kommunalpolitikern und Landesvertretern zu den Chancen der Industriekultur

Ulrich Hess berichtet, dass das Sächsische Wirtschaftsarchiv neue Chancen erhält, es soll nun von den IHKs und HWKs in Sachsen getragen werden, dazu soll eine Trägerstruktur für mind. 10 Jahre

aufgebaut werden. Zu prüfen ist, ob auch die Kammern in Sachsen-Anhalt und Thüringen mitwirken wollen. Dieses Thema soll zwischen den drei MP beraten werden.

Moritz Jähmig lädt ein zum Netzwerktreffen Industriekultur anlässlich der 8. Tage der Industriekultur in Leipzig 3. bis 6.9.2020.

Ulrich Hess lädt ein zur Industriemagistrale Wurzeln ebenfalls im Rahmen der 8. Tage der Industriekultur.

Die Projektgruppe Industriekultur soll in 2020 noch mindestens einmal tagen. Gesucht wird ein Termin in Verbindung mit dem Besuch der Sächsischen Landesausstellung BOOM in Zwickau. Inhaltlich soll das Thema Industrietourismus aufgerufen werden.

Bis zur Folgesitzung soll ein Vorschlag zu Terminen und Themen der PG Industriekultur bis ins 2. VJ 2021 vorgelegt werden.